

Feuilleton.

Vaterländische Chronik.

Dresden. Von den 745 Bränden, welche 1871 in Sachsen stattgefunden haben, werden 68, also reichlich 9%, als solche bezeichnet, welche nachgewiesen resp. muthmaßlich durch Kinder veranlaßt worden sind. — **Freiberg.** Der zeitherige Lehrer an der Handelsschule und am modernen Gesamtgymnasium in Leipzig Heinrich Gretschel ist als Professor der Mathematik an die l. Bergakademie hierher berufen worden und wird voraussichtlich dieses Amt zu Neujahr antreten. Der berühmte Mathematiker Hofrath Schlämilch, Professor an der l. polytechnischen Schule in Dresden, hat unter Beibehaltung seiner dormaligen Stellung den Vortrag über Mathematik an der Bergakademie bis zum Antritte des Professor Gretschel übernommen. — **Gohlis bei Leipzig.** Am 23/10. nachmittags fand die Richtfeierlichkeit des neuerbauten Gotteshauses unter Theilnahme einer großen Menschenmenge statt. — **Großpötschau.** Die Kirche hat vor Kurzem ein neues Glockengeläute GHD erhalten, wozu die Mittel durch Frau Sophie verw. Steinbach in Rötha, früher Gutsbesitzerin hier, gewährt worden waren. — **Leipzig.** Aus der Stadtverordnetenversammlung am 23/10. Der Erhebung eines obligatorischen Zuschlags von jährlich 10 Ngr. zum Schulgelde behufs Ergänzung der Schülerbibliothek der höheren Bürgerschulen und Gewährung einer Entschädigung von jährlich 30 Thlr. aus diesen Geldern an den Kustos der Bibliothek stimmt man zu, beharrt dagegen auf erneutes Verlangen des Rathes, die neue Lehrerstelle an der Thomasschule mit 900 Thlr. Durchschnittsgehalt zu normiren, beim früheren Beschlusse, wo für die in Frage besagene Stelle nur 550 Thlr. verwilligt worden sind. Von einem früheren Beschlusse, an die Schüler der Bezirksschulen nur gegen Gewährung eines jährl. Pauschquantums von 6 Ngr. Schulbücher u. abzugeben, wird theilweise zurückgetreten und der Rath ermächtigt, ausnahmsweise denjenigen Kindern, deren Aeltern sich darum bewerben, fernerhin Schulbedürfnisse unentgeltlich zu gewähren. — **Niederlichtenau bei Frankenberg.** In der Nacht vom 20. zum 21/10. ist durch ein Fenster in die Kirche eingebrochen und einer der beiden schweren messingenen Altarleuchter und aus der Sakristei ein Häufchen Pfennige gestohlen worden. — **Taubenheim bei Reusalza.** Sonntag am 20/10. erfreute die Andächtigen in der Kirche zum ersten Male der Anblick eines neuen schönen Altargemäldes, den kreuztragenden Christus darstellend. Dasselbe ist von dem Maler Platner in Rom gemalt und der Gemeinde zum bleibenden Andenken an seinen Aufenthalt allhier geschenkt worden und soll einen Werth von 1200 Thlr. haben. — **Tharandt.** Der Direktor der Forstakademie Oberforstrath Dr. ph. Johann Friedrich Judeich hat das Ritterkreuz des Verdienstordens erhalten. — **Wolkenstein.** Der Pfarrer August Wilhelm Manitius hat das Ritterkreuz des Albrechtsordens erhalten. — **Zwickau.** Das Direktorium des „Zwickauer Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften“ hat die Auflösung des Vereins mit dem 1/7. 1873 beschlossen. — **Zwickau.** Am 12/10. feierte der hiesige pädagogische Verein sein 25jähr. Stiftungsfest. An dem Festaktus, der im Saale der Knabenbürgerschule abgehalten wurde, nahmen außer den Vereinsmitgliedern viele Damen und Herren als Gäste theil; die städtischen Behörden und die Geistlichkeit waren mehrfach vertreten und auf besondere Einladung war Herr Gustav Heubner aus Plauen anwesend. Eingeleitet wurde der Aktus durch den Gesang einer Motette, dem die Festrede des Gymnasialoberlehrers Dr. Weider: „Ueber die Fortschritte in

der deutschen Literatur“ folgte. Allgemeiner Beifall wurde dem trefflichen Vortrage gezollt. Hierauf erstattete der Vorsitzende Vizedirektor Thomas den Bericht, aus dem wir folgende Mittheilungen hervorheben. Am 9/10. 1847 versammelten sich auf ergangene Einladung des Archidiaconus Heubner 16 Lehrer aus Zwickau und beschlossen die Gründung des „Zwickauer Lehrervereins“, als dessen Hauptziele Fortbildung in den dem Lehrer nöthigen Wissenschaften, gegenseitiger Austausch der gemachten Erfahrungen und größere Annäherung der Lehrer in Zwickau und Umgegend bezeichnet wurden. Es sind in den Verein seit seiner Gründung 180 Mitglieder eingetreten, von denen 100 demselben gegenwärtig angehören und zwar sind dies 1 Ehrenmitglied, 56 Bürgerschullehrer, 9 Realschullehrer, 6 Gymnasiallehrer, 22 Landschullehrer, 2 Katecheten der Strafanstalt, 1 Lehrer an der katholischen Schule und 4 Nichtlehrer. Es ist somit der Verein ein Sammelpunkt der Lehrer von allen öffentlichen Schulen Zwickaus und Umgegend. — Durch den Tod hat der Verein verloren die Mitglieder: Naumann in Weissenborn 2/6. 1848, Lorenz 24/12. 1848, Schmidt 19/3. 1851, Cand. Marrack 1853, Cand. Eckardt 1853, Feller 3/3. 1855, Krause 1863, Dir. Brasser 28/7. 1861, Päßler 21/1. 1864, Hahnemann 4/11. 1869, Glas im Mai 1869. — Bei der letzten Revision der Statuten nahm der Verein den Namen „Pädagogischer Verein zu Zwickau“ an und beschloß, daß auch Nichtlehrer die Mitgliedschaft erlangen können. — Anfangs hielt der Verein seine Versammlungen im Gasthose zum Paradiese ab, vom 6/2. 1850 an im Schwanenschlößchen und seit dem 16/12. 1869 ist der „Badegarten“ Versammlungslokal. — Das Amt des Vorsitzenden haben verwaltet: Archidiaconus Heubner 3 J., Brasser 2 J., M. Bartholomäi, Heinr. Schulze, Hauschild, Walther, Winkler je 1 J., Schönherr, Krell, Naumann je 3 J. und Thomas 6 J. — In den 256 Versammlungen, die der Verein seit seinem Bestehen abgehalten hat, wurden Vorträge aus den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft, namentlich der Pädagogik gehalten oder Referate geliefert, an die sich dann die Diskussion angeschlossen, oder es wurden Vereinsangelegenheiten besprochen. — Gelegenheit zu gründlichen Studien in verschiedenen Wissenschaften bieten die seit mehreren J. eingerichteten Sektionen; es bestehen nämlich 1 für deutsche Sprache, 1 für Psychologie und Logik und 2 für Naturwissenschaften. — An den verschiedenen Themen, welche in den monatlichen Versammlungen und bei der Feier des Stiftungsfestes behandelt worden sind, wurde nachgewiesen, daß der Verein immer die Ziele vor Augen gehabt, die er sich gesteckt hat, und daß er immer bemüht gewesen ist, sich auf der Höhe des pädagogischen Zeitbewußtseins zu erhalten und seine Mitglieder zu befähigen, der hohen Aufgabe immer mehr Genüge zu leisten, welche die Schule der Gegenwart an die Lehrer stellt. — Nach Vortrag des Berichts wurde Herr Gustav Heubner aus Plauen in dankbarer Erinnerung daran, daß derselbe den Verein gegründet und mehrere J. geleitet und gefördert habe, zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt und ihm ein sehr schön ausgeführtes Ehrendiplom überreicht. In erhebenden Worten sprach H. seinen Dank aus und ein Gesang schloß die Feier. — Im Badegarten fand das Festmahl statt, das durch ernste und heitere Trinksprüche und Lieder seine geistige Würze erhielt; ein Ballvergnügen schloß dann das Fest, das allen Theilnehmern eine angenehme Erinnerung zurücklassen wird. — Am 16/10. hielt der Verein seine Generalversammlung ab. In dem 25. Vereinsj. hat die Zahl der Vereinsmitglieder um 11 zugenommen. In den 11 monatlichen Versammlungen wurden Vorträge gehalten über: Heinrich Heine, die Geschichte der Telegraphie, den ersten Geschichtsunterricht in der Volksschule, den Zeichenunterricht in der Volksschule, Fritz Reuter; es wurde referirt über die Kagerische Schrift: „Die Trennung der Schule